

### Geheime Botschaften

**Material:** dünner Pinsel, Papier, Jodtinktur (in der Apotheke erhältlich), Glas Wasser, Glas Zitronensaft

- ✗ Tauche den Pinsel in Zitronensaft und schreibe damit eine Botschaft auf ein Blatt Papier. Lass es dann trocknen.
- ✗ Um die Botschaft lesen zu können, braucht der Empfänger etwas Jodtinktur, wovon er wenige Tropfen in ein halbes Glas mit Wasser gibt.
- ✗ Mit einem Pinsel wird diese Mischung auf das Papier gebracht, welches sich violett verfärbt. Die Botschaft bleibt aber weiß und kann ohne Probleme gelesen werden.

### Schriftrolle

Die ursprüngliche Buchgestalt war die einer Rolle. Zwischen zwei Stäben wurde ein Papyrus- oder Pergamentstreifen aufgespannt, der dann spaltenweise beschrieben wurde. Zur Aufbewahrung wurde sie zusammengerollt und in einem Stoffsack, einer Holzkassette o.ä. untergebracht. Zum Lesen musste die Rolle auf einen Tisch gelegt und ausgerollt werden. (SK Bibel)



**Material:** 2 runde Holzstäbchen mit 5 mm Durchmesser und je 30 cm Länge, 4 große Holzkugeln mit einem Loch von 5 mm Durchmesser, Bleistift, Holzleim, 1 Blatt starkes Papier, Lineal, Schere, Klebeband

- ✗ Steck die Kugeln auf die Enden der Holzstäbchen und markiere mit dem Bleistift auf den Stäbchen, wie weit die Kugeln auf dem Stab sitzen.
- ✗ Zieh die Kugeln herunter und bestreiche die Enden der Stäbchen mit Holzleim bis zur Markierung. Jetzt ziehst du die Kugeln wieder auf den Stab und lässt den Leim trocknen.
- ✗ Miss die Breite des Papiers, damit es zwischen die Kugeln passt. Schneide ein langes Stück in dieser Breite aus.
- ✗ Klebe das eine Ende des Papiers mit Klebeband auf eines der Holzstäbchen. Dann gibst du Leim auf einen 4 cm breiten Streifen des Papiers und wickelst es um die Rolle, um das Klebeband zu verdecken. Am anderen Ende des Papiers machst du es mit der zweiten Rolle genauso. Jetzt kannst du die Papierrolle von beiden Seiten aus aufrollen.

Literatur – und Bildverzeichnis: Rock, Lois, Bibel-Bastel-Buch – Die Zeit Jesu wird lebendig im Basteln, Kochen, Kleben, Nähen, Spielen, Stuttgart 2001.